

4a
2931





11

1774



Cantate
bey der Vermählung
Sr. Wohlgebohrnen
des
Herrn
Hofrath Böhme

aufgeführt
von
Seinen sämmtlichen Zuhörern
Leipzig den 22. Nov. 1771.

gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn.

Cantate.

Personen: Weisheit, Tugend, Jünglinge.

Die Weisheit.



Auf Jünglinge! Verehrung, Lieb und Dank
Erwecken eure ganze Menge
Zum feyerlichen Ton scolischer Gesänge.
Und welchen reizenden Gesang
Kant untermischt mit jubelvollen Chören
Verdient der edle Lehrer nicht,
Aus dessen anmuthsvollen Lehren
Der Geist gepflücket Wahrheit spricht?
Du aber, komm, sein Fest mit mir zu ehren!
O Tugend, unser Lieblichste soll,
Der reinsten Freuden voll,
Auf unsre Harmonien hören!

Die Weisheit.	Seine Lehre nützt dem Staate
Die Tugend.	Und er lebt nach meinem Rathe.
Beide.	Wer ist mehr, als, der uns ehret,
Die Weisheit.	Mehr, als Er, der Lieder werth?
Die Tugend.	Glücklich sey in ihm der Weise, Der durch sein Verdienst sich hob!
Die Tugend.	Ihm und mir zu gleichem Preise Schmückt ihn ein unsterblich Lob!

B. A.

Ein Jüngling.

Wie reizend ist des wahren Weisen Bild!
Ihm ist es leicht aus sichern Gründen
Den Dumm zu suchen und zu finden,
Aus dem die reine Wahrheit quillt!
Ios bringe er in verfloßnen Zeiten,
Ruft sie aus ihrer Nacht zurück,
Und frey durchscheinend sein beiter Blick
Den Schleier ihrer Dunkelheiten,
Der Völker Handlungen prüft er, und jede That
Macht er zur Lehre für den Staat.
Ihn ehren Jünglinge, bestimmt, ihm nachzuahmen:
Das ist er! rufen sie, und nennen Böhmens Namen.

Recke zu blutigen Schlachten den Sieger,
Schreckliche, wilde Trompete der Krieger!
Durstig nach Blute verfolge der Held
Heere von Streitern ins eiserne Feld!
Edler Seelen Ruhmbegehrde
Die des Bürgers Lorbern scheut,
Sucht zu der Unsterblichkeit
Sich den Weg durch bestre Jierde.

Die Tugend.

Wie liebenswürdig ist der Mann,
Der, wenn sein Geist durch Lehren unterrichtet,
Sein Herz durch Thaten mir verpflichtet
Und durch sein Beispiel lehrt, was Menschen adeln kann:
Die Welt sieht mit Verehrung an,
Wie eifrig er mein Werk verrichtet.
Belohn, o Weisheit, Böhmens Geist,
Ich will sein Herz belohnen.
Durch mich soll Er, geliebt, bey einer Freundin wohnen,
Die Ihn durch Ihren Werth auf jeden Tag verheißt,
Was süßig ist, den zu belohnen,
Der Ihre Hand verdient, verdient, bey Ihr zu wohnen.

FK 2a 2935

Eile dem Segen
Freudig entgegen,
Paar, durch die glücklichste Liebe vereint!
Eintracht und Freude,
Führen Euch Beide
Hin, wo des Wunsches Erfüllung erscheint!

Die Weisheit.

Ihr aber seines Ruhms Berehrer!
Vereintg't frommer Wünsche Pflicht,
Und bringts ihr Opfer einem Lehrer,
Aus dessen Unterricht
Die Wahrheit, Eure Wohlfahrt spricht;
Bringt es der Würdigen, die heute,
Sich ihm verbänd, und ruft die Vorsicht an,
Daß Ihn an Ihrer Seite
Gefällig alles Glück begehrte,
Daß Liebende zufrieden machen kann.

Chor der Jünglinge.

Laß viele Jahre noch den Theuren,
Dies Fest mit der Geliebten feyern!
O Vorsicht, schenk an Seiner Hand,
Ihr, die Ihn liebt, ein fröhlich Band!
Die sör ein Schmerz, nie kränk ein Leiden
Der Liebe Freunden!
Gewähr auf Reichen vieler Jahre
Glück und Vergnügen einem Paare,
Das Dich, wie es dein Wink begehrt,
Durch Weisheit und durch Tugend ehrt! B. A.

nc







Za 2931. 2°

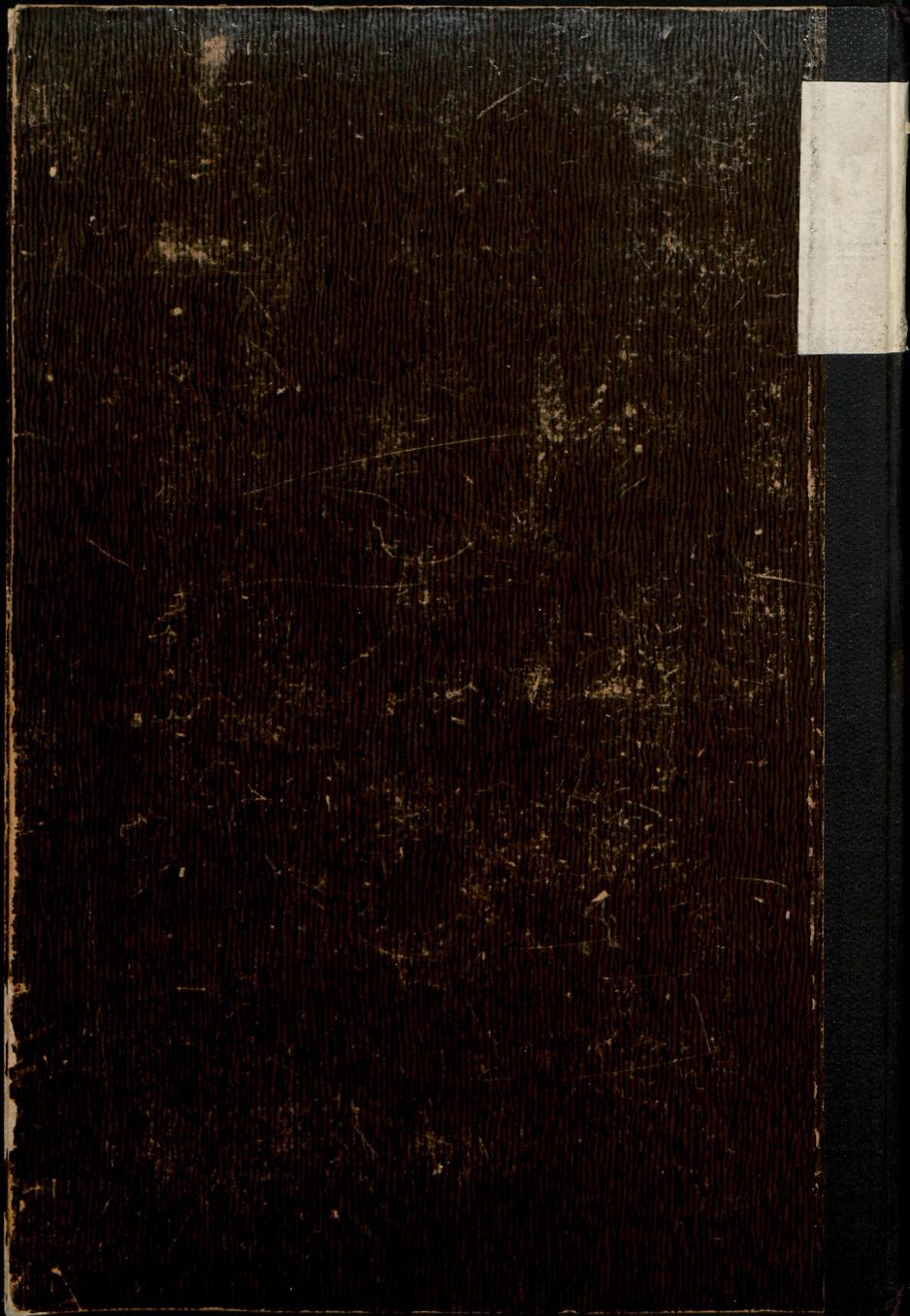
ULB Halle 3

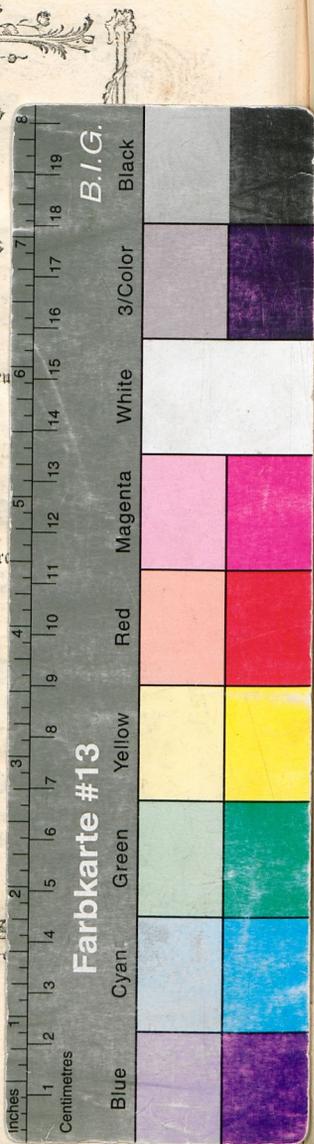
006 568 017



v28







11 2974

Cantate
bey der Vermählung
Sr. Wohlgebohrnen
des
Herrn
Hofrath Böhme
aufgeführt
von
Seinen sämtlichen Zuhörern
Leipzig den 22. Nov. 1771.
gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn.